

Hilfe schon am Krankenbett

Beratung des Vereins „Leben mit Krebs“ in Bürgerpark-Klinik – Ausweitung

Bremerhaven (guh). Krebspatienten erhalten auf Wunsch bereits am Krankenbett eine Beratung. Derzeit hat der Verein „Leben mit Krebs“ das Angebot auf das Bürgerpark-Krankenhaus beschränkt. Schon bald soll es auf die übrigen Kliniken ausgeweitet werden, sagt die ehrenamtliche Vorsitzende Ulrike Gollub-Schmel.

Ursprünglich sollten diese Informationen zuerst die Mitglieder erreichen. Doch die Jahreshauptversammlung musste kurzfristig abgesagt werden, nachdem sich rund 200 Besucher im Vereinssitz in der Kurfürstenstraße gedrängt hatten. „Normalerweise kommen lediglich 50“, sagt Ulrike Gollub-Schmel.

Gemeinsam im vierköpfigen

Vorstand betreibt sie eine Weiterentwicklung des Beratungsangebots. Der Verein ist 1993 mit knapp 80 Mitgliedern gestartet. „Mittlerweile sind wir fast 800 Mitglieder stark und die Verwaltung ist vergleichbar mit einem größeren mittelständischen Unternehmen.“

Geändert hätten sich auch die Beratungsanforderungen und -angebote. „Krebspatienten werden immer jünger“, weiß die Vorsitzende: „Sie sind berufstätig oder aktiv in der Familie. Darauf müssen wir uns auch zeitlich mit unserem Kursangebot einstellen“, ergänzt Gollub-Schmel. Nicht alle Patienten hätten vormittags auch Zeit. Dann aber konzentrierten sich viele Angebote.

Gerade von den langjährigen Mitgliedern werden zu drastische Veränderungen befürchtet. Deshalb ist das Klima im Verein derzeit belastet. Ende Mai, so die Vorsitzende, wolle man einen weiteren Versuch einer Mitgliederversammlung starten, wahrscheinlich in der Aula der Volkshochschule.

Dann, so hofft Gollub-Schmel, werden die Sachthemen wieder im Mittelpunkt stehen. Beratungsangebote im St. Joseph-Hospital, im Klinikum Reinkenheide und im DRK-Krankenhaus in Debstedt stehen kurz vor dem Start. Der Verein „Aktion Mensch“ hat 70 000 Euro Spenden für einen Fahrstuhl in der Kurfürstenstraße spendiert. „Wir haben viel zu besprechen“, so die Vorsitzende.